

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 23 (1945)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht 1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betreffend Tourenunfallversicherung des SAC:

Ich orientiere Euch über folgende Möglichkeit:

Mitglieder der JO im Alter von 20—22 Jahren können durch Vermittlung des CC des SAC zur Tourenunfallversicherung gemeldet werden. — Für die zur V. gemeldeten JOler gelten einheitlich folgende Leistungen: Fr. 1000 im Todesfall, Fr. 5000 im Falle gänzlicher Invalidität. Jahresprämie Fr. 2.—.

Interessenten wenden sich an den JO-Chef.

Monatsprogramm Mai:

12./13.: Klettertour Krummfadenfluh (Kletterausbildung).

23.: Monatszusammenkunft: «Von Kletterfahrten».

«Sommergebirgsausrüstung».

Vergesst die *JO-Spende* nicht! (Bis Ende Mai auf Postcheck III 17438, H. Trümpi, Liebefeld.)

JAHRESBERICHT 1944

(Zweiundachtzigstes Vereinsjahr)

IV. Bericht über die Clubhütten.

Das Projekt für die neue Trifthütte wurde während des Berichtsjahres so weitgehend bearbeitet, dass es dem Zentralkomitee eingereicht werden konnte. Die nächste Delegiertenversammlung wird zum Subventionsgesuch, welches vom C.C. empfohlen wird, Stellung zu nehmen haben. Den Hüttenchefs und Hüttenwärtern sei ihre Arbeit für die Verwaltung und Betreuung unserer Hütten auch an dieser Stelle verdankt. Die Teuerungszulage von 10% auf die Löhne der Hüttenwärter konnte auch in diesem Jahre ausgerichtet werden.

Hüttenfrequenz:

	SAC Mitglieder	Militär- Personen	Andere Touristen	Führer u. Träger	1944 Total	1943 Total	1942 Total
Gaulihütte	155	69	108	7	339	457	338
Trifthütte	115	29	90	11	245	215	368
Windegghütte	49	—	72	8	129	185	121
Berglihütte	98	56	28	11	193	205	166
Gspaltenhornhütte	381	112	434	17	944	1390	1363
Lötschenhütte-							
Hollandia	365	359	425	64	1213	1734	1746
Wildstrubelhütte	267	76	504	24	871	1114	1701
Rohrbachhaus	47	17	206	17	287	214	241
	1477	718	1867	159	4221	5514	6044
Anteil in %	35%	17%	44%	4%	100%		

Gaulihütte, 2198 m. Chef: Toni E. Müller.

Wart: Kaspar Huber, Grund bei Innertkirchen. Im Juli und August in der Hütte anwesend.

Die Hütte befindet sich in sehr gutem Zustand. Für die nächste Zeit sind folgende Arbeiten in Aussicht zu nehmen:

Die Behandlung des stark ausgewaschenen Schindelmantels mit einem Imprägnierungsmittel und die Erstellung von eisernen Markierungstangen im unübersichtlichen Wegstück zwischen der Alp Schrättern und der Hütte.

Der Besuch der Hütte ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen, was zum Teil dem schlechten Wetter und der Kriegsteilmobilmachung zuzuschreiben ist.

Trifthütte, 2503 m ü. M. Chef: Eduard Merz.

Wart: Hans Kehrli, Bidmi bei Nesselthal. Im Juli und August an Sonntagen in einer der Hütten anwesend.

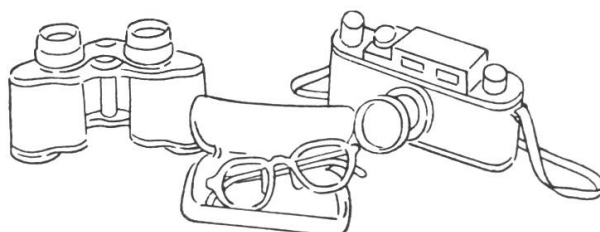
Trotz der jährlich durchgeführten Unterhaltungsarbeiten ist der Zustand der Hütte ein derartiger, dass ein sicherer Bestand derselben für weitere Jahre nur durch Vornahme einer durchgreifenden Renovation gewährleistet werden könnte. Da jedoch ein Neubau in absehbarer Zeit möglich sein wird, kann sich der Unterhalt auf das Allernotwendigste beschränken. Es wurden in diesem Jahr ein neuer Fensterladen auf der Westseite gesetzt, sowie ein Fensterladenbeschläge auf der Südseite repariert. Weiter wurden die unteren Pritschenplätze durch Einbringen von 20 kg neuem Stroh verbessert.

Der Verkaufspreis des 2-kg-Holzbündels wurde von Fr. 2.— auf Fr. 2.50 erhöht. Diese Preiserhöhung ist berechtigt durch den langen, mühsamen und für den Transport teilweise schwierigen Zugangsweg, und wurde vom C.C. genehmigt. Dieser Zugangsweg bildet überhaupt für den Materialtransport zur neuen Trifthütte heute noch ein Problem, da bei keiner von unseren übrigen Hütten ähnliche Schwierigkeiten zu überwinden waren.

In diesem Jahre wurde die alte Hütte vom Jahre 1867 abgebrochen. Durch Schneelasten war sie ziemlich hergenommen und gewisse Touristen holten sich davon ihr Brennholz. Durch äusserst starke Niederschläge ist in den Tätiplatten ein kurzes Wegstück abgerissen und in der mühsam zu begehenden ca. 100 m hohen Moräne auf dem rechten Gletscherufer sämtliche Wegspuren abgeschwemmt und verschüttet worden. Es wird nötig werden, sich in nächster Zeit mit dieser Weganlage zu befassen. Der Besuch hat gegenüber letztem Jahr um 14% zugenommen. $\frac{2}{5}$ waren Skifahrer. Allein in der Nacht von Samstag auf Ostersonntag beherbergte die Hütte mit ihren 25 Plätzen 57 Touristen; auch über Pfingsten war der Besuch sehr gut.

Hausherr **OPTIK**

Bern, Spitalg. 55
neben LOEB



Fachmännische Bedienung durch SAC-Mitglied

Frieder a.g.

gegründet 1796

Herrenbekleidung
Mass und Konfektion

Marktgasse 38

Bern

J. HIRTER & CO.

TELEPHON 2 01 23

Holz Torf

Kohlen Koks

Malerei und Gipserei E. A. EGGER

empfiehlt sich zur Instandsetzung von Wohnungen, feinsten Tapezierarbeit, Fassadenarbeiten
Jalousieläden in bestem Emailfarbanstrich. Umbauarbeiten mit Subventionsbeiträgen.

Beste Referenzen.

BERN Schützenweg 7

Telephon 3 08 09

Mitglied S.A.C. Bern

Ihre Bücher

bei

A. FRANCKE AG.
BERN

Bubenbergrplatz
Telephon 2 17 15



Juwelen
Gold
Silber

Gebr. Pochon A.G.
Marktgasse 55, Bern

VÉRON
Conserven!

sind
Qualitätsprodukte!

Windegghütte, 1888 m ü. M. Chef und Wart wie Trifthütte.

Letzten Herbst konnte der neu angefertigte Fensterladen auf der westlichen Giebelseite nicht mehr zur Hütte gebracht werden. Er ist nun dieses Jahr versetzt worden. Im weitem wurde die äussere Eingangstüre, die schon letztes Jahr als schadhaft gemeldet wurde, neu erstellt, und diese wie auch die beiden Fensterladen seitlich der Türe mit neuem Anstrich versehen. Es wurde notwendig, das Rauchrohr vom Kochherd bis über Dach ebenfalls zu erneuern. Durch die Ausführung dieser Arbeiten kann der Zustand der Hütte wieder als gut bezeichnet werden. Immerhin hat sich noch gezeigt, dass der Fensterladen im Dachgiebel auch erneuert und die Aborttüre repariert werden muss, was im nächsten Jahr vorgesehen wird. — Der Besuch der Hütte ist gegenüber letztem Jahr um 25% kleiner.

Berglihütte, 3299 m ü. M. Chef: Hans Brechbühler.

Wart: Fritz Inäbnit, Bergführer, Mettenberg b. Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter in der Hütte anwesend. Hütte und Inventar befinden sich in befriedigendem Zustand. Um der vor allem bei Föhnwetter auftretenden Rauchbelästigung zu begegnen, wurden die zu engen und ungünstig angeordneten alten Ofenrohre durch neue ersetzt.

Trotz der zeitweiligen militärischen Sperrung des Gebietes wurde die Hütte von Ziviltouristen ebenso stark besucht wie in den besten Vorjahren. — Die vor zehn Jahren ausgeführte Rot-Markierung von Berglifelsen und Kalliwand sollte erneuert werden.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Streun.

Wart: Jak. Rumpf, Kien bei Reichenbach. Von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend.

Die Hütte ist in gutem Zustand. Die Frequenz ist gegenüber den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. Auf Veranlassung der Kantonalen Brandversicherung wurde an der Blitzschutzanlage eine zweckmässige Kontrollvorrichtung angebracht. Die Wasserleitung und der Zugangsweg bedürfen in nächster Zeit an verschiedenen Stellen einer vermehrten Sicherung.

Lötschenhütte «Hollandia», 3240 m ü. M. Chef: Ernst Schär.

Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Infolge des schneearmen Winters aperte die Umgebung der Hütte stark aus. Beim Zugang zur Hütte ist Vorsicht geboten.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Reparaturen sind keine notwendig. Das Inventar ist vollständig und verlangt keinen Ersatz. Die Hüttenfrequenz ist gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen; die Gründe hiefür mögen das schlechte Wetter, der Rückgang der Feriengäste infolge Kriegsteilmobilmachung und eine Wenigerbelegung durch das Militär gewesen sein.

Helvetia-Unfall

versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

neu Mittelstand - Krankenversicherung

f.A. Wirth + Jr. W. Vogt

BÄRENPLATZ 4. BERN

Die INSERENTEN

der Club-Nachrichten bei allen Einkäufen berücksichtigen, ist die tatkräftigste Unterstützung des Blattes.



Kocher
für Meta und Spiritus
bei Eisenwarenhandlung

Robert MEYER

Aarberggasse 58 Tel. 2 24 31



Wenn schon Punkte,
dann nur für Qualität

von

Gebrüder

Georges

Marktgasse 42

**Qualitäts-
TEPPICHE**

**Linoleum
Kork-Parkett**

Bern

Bubenberplatz 10

Meyer-Müller
& Co. A.-G.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m ü. M. Chef: Hans Gaschen. Wart: Gotthold Jaggi, Bergführer, in der Lenk, im Pöschenried. Im Juli und August ständig im Rohrbachhaus anwesend.

Der Sachschaden, welcher durch den im Vorjahr erfolgten Einbruch entstanden ist, wurde behoben. Es wurde eine neue extra solide Hütten-taxenkasse montiert. Der Zustand beider Bauten ist gut und deren In-ventar in Ordnung. Für das nächste Jahr ist die Erneuerung des Strohs in der Wildstrubelhütte in Aussicht genommen. Die Auswirkungen des Krieges brachten neuerdings einen Rückgang der Besucherzahl.

Auf Ende des Berichtsjahres ist der Vorsitz der Hüttenkommission in andere Hände übergegangen. Dem zurücktretenden Berichterstatter bleibt zum Schluss noch die angenehme Pflicht, allen Kameraden der Hüttenkommission für treue Unterstützung und die langjährige vorbild-liche Mitarbeit den besten Dank auszusprechen. Als neuen Vorsitzenden der Hüttenkommission wählte die Klubversammlung Herrn Architekt Toni E. Müller. Möge seine Amtszeit eine glückliche sein und möge über den uns allen so lieben Klubbütten der Sektion auch in Zukunft ein guter Stern leuchten!

Hans Gaschen.

BERICHTE

Tourenwoche im Jungfrau- und Strahleggebiet

(30. Juli — 6. August)

Leiter: Walter Gosteli. Führer: Fritz Stäger. 9 Teilnehmer. (Forts. und Schluss)

Erst im unteren Drittel queren wir an einem Repsschnurgeländer bis in die Mitte der Schneise hinaus, worauf wir, vorsichtig die Absätze ein-hackend, in der Fallinie der Tiefe zustreben. Da der Bergschrund wie fast überall beinahe geschlossen ist, lassen wir uns, natürlich am Seil gesichert, sitzend hinüberspicken, was zu ergötzlichen Kapriolen Anlass gibt, besonders bei unserem kurzen Japaner. Wir haben viel Zeit gebraucht, und die Nachmittagssonne hat die Schneebrücken des Oberen Eismeeres so stark aufgeweicht, dass hin und wieder ein Bein ins Leere sticht. Mühsam windet sich das Trasse zwischen den klaffenden Schrunden des Abbruchs durch, und müde, aber erfüllt von stolzer Befriedigung er-reichen wir die Strahlegghütte (2700 m). Es war die längste (14 Stunden), aber auch die schönste Tour.

6. Tag: *Ruhetag.*

Schmunzelnd konstatieren wir, dass das Wetter ausgerechnet erst heute umgeschlagen hat. Gewitterregen, Neuschnee auf den Gräten. Seil und Wäsche trocknen, Jassgemütlichkeit, Mädchengelächter, Proviantver-